

Hilfswerk in Österr. organisierte, das vielen Tausenden Kindern das Leben rettete.

W.: Zur Theorie der Infektionskrankheiten, in: Wr. klin. Ws. 16, 1903; Klin. Stud. über Vakzination und vakzinale Allergie, 1907; Allergie, 1910; System der Ernährung, 4 Tle., 1917–20; Kinderheilkde. und Pflege des gesunden Kindes für Schwestern und Fürsorgerinnen, gem. mit E. Nobel, 1925, 2. Aufl. 1928; Tafeln zur Nahrungsverschreibung für gesunde Kleinkinder, 1927; Allergie des Lebensalters, 1930; etc. Hrsg.: Lehrbuch der Volksernährung nach dem Pirquet'schen System, gem. mit E. Mayerhofer, 1920; Lex. der Ernährungskde., gem. mit E. Mayerhofer, 5 Lfg., 1923–26; Hdb. der Kindertuberkulose, 2 Bde., gem. mit S. Engel, 1930; etc. Mithrsg.: Z. für Kinderheilkde., 1910ff.

L.: N. Fr. Pr. vom 15. 7. 1908, 25. 2. 1909, 11. 2. 1910 und 21. 6. 1911; Arbeiter-Ztg. vom 6. 3. 1949 und 28. 2. 1954; Prof. Dr. C. P., in: WMW 79, 1929, S. 331f.; O. Zappert, C. P., ebenda, 79, 1929, S. 335ff.; M. Pfändler, C. P., in: Münchener med. Ws. 76, 1929, S. 581ff.; Feiert. Inauguration, 1929/30 (mit Werksverzeichnis); Fischer; Groner; Kosch, Das kath. Deutschland; Kürschner, Gel. Kal., 1926–28/29; Lesky, s. Reg.; N. Österr. Biogr. 8, 1935, S. 112ff.; L. Schönbauer, Das medizin. Wien, 2. Aufl. 1947; Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker, 1957, S. 113ff.; R. Wagner, C. v. P. His Life and Work, 1968.

(H. Asperger)

**Pirsch Adolf, Maler.** \* Gradac (Gradac, Krain), 4. 7. 1858; † Graz, 28. 4. 1929. Nach Stud. an der Landeszeichnungsakad. in Graz (1874–79) und in Venedig malte P. Genrebilder, bes. aus dem steir. Volksleben. Später widmete er sich jedoch ganz dem Porträt, in dem er beachtliche Qualität erreichte. Ausst. seiner Werke fanden in Graz, Dresden und in Holland (1926) statt.

W.: Altarbild, 1887 (Öl, Kirche der Barmherzigen Brüder, Graz); etc. Porträts: Papst Leo XIII., 1900, M. Weitlof (beide Hist. Mus. der Stadt Wien); K. Franz Joseph I., 1906.

L.: N. Fr. Pr. vom 30. 4. 1929; Eisenberg, 1893, Bd. 1; SBL; Thieme-Becker; Mitt. N. Gspan, Ljubljana, Jugoslavien. (H. Schöny)

**Piscalar P. Alois Urban, SJ, Schulmann.** \* Stimpfach (BRD), 24. 5. 1817; † Feldkirch (Vorarlberg), 7. 11. 1892. Stud. in Tübingen Phil. und kath. Theol. bei Möhler, 1840 Priesterweihe. Nach weiteren Stud. legte er 1846 das württemberg. Staatsexamen ab und unterrichtete bis 1854 am Gymn. in Ellwangen. 1854 trat P. in Gorheim in den Jesuitenorden ein. Als 1856 in Feldkirch das Jesuitenkolleg und -gymn. Stella Matutina gegründet worden war, unterrichtete er dort vor allem klass. Philol., Religion und Hebr. Daneben wirkte er 18 Jahre als Stud.Präfekt und Gymnasialdir., 11 Jahre als wirtschaftlicher Ver-

walter und 10 Jahre als Rektor des gesamten Kollegs. Umfassendes Wissen, pädagog. Geschick, Klugheit und Zähigkeit in der Meisterung der verschiedenen Probleme und Krisen, denen die junge Anstalt ausgesetzt war, machten P. zum bedeutenden Pionier der Stella Matutina.

W.: Der selige Ignaz v. Azevedo und seine Gefährten, 1856; Aus dem Leben des ehrwürdigen Philipp Jenigen, 1859; Zur Frage über das Jesuitengymn. in Feldkirch, 1863; Erinnerungen an A. Link, 1892; etc.

L.: Aus der Stella Matutina 1, H. 2, 1909, S. 48f.; Jesuitenlex.; Kosch, Das kath. Deutschland; Sommervogel; H. Thoelen, Menologium oder Lebensbilder aus der Geschichte der dt. Ordensprovinz der Ges. Jesu, 1901, S. 642ff.; J. Stiglmayr, Festschrift zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Pensionates ULF Stella Matutina, 1906, S. 7f.; 75 Jahre Stella Matutina, Bd. 3, 1931, S. 442. (A. Pinsker)

**Piscel Antonio, Politiker.** \* Rovereto (Trentino), 4. 3. 1871; † Serrada (Trentino), 29. 9. 1947. Beschäftigte sich bereits als Gymnasiast in Rovereto mit sozialpolit. Problemen und stud. dann an den Univ. Graz, Wien und Bologna Jus. P. war einer der Gründer des Verbandes der Tridentiner Studenten. Nach der Rückkehr nach Rovereto widmete er sich als Mitgl. der sozialist. Partei der Politik. Er kandidierte mehrmals für den Tiroler Landtag im Bez. Rovereto und kämpfte gem. mit Battisti (s. d.) für sozialpolit. Anliegen. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges ging P. nach Italien, wo er im Informationsbüro des Heeres diente. 1915–18 lieferte er Beitr. zu militär. Monographien für die Kampftruppe. Seine polit. Karriere wurde 1917 mit der Teilnahme am Stockholmer Kongreß der kommunist. Internationale beendet, bei dem er sich für die Rechte der „Irredenti“ einsetzte. Nach dem Scheitern des Kongresses wurde er bis 1918 interniert und kehrte dann nach Rovereto zurück. 1919 gehörte P. zu den Initiatoren des Mus. für Kriegsgeschichte in Rovereto, dem er 1919/20 vorstand. In diesen Jahren war er außerdem im Pressebüro der italien. Botschaft in Wien tätig. P. verfaßte für die Società Tridentina di scienze storiche viele Rezensionen über kunsthist. Themen.

W.: Il presente e l'avvenire dell'industria nel Trentino e a Rovereto in particolare, 1889; Il conflitto austro-serbo e gli interessi italiani (= Problemi italiani 13), 1915; etc.

L.: L'Alto Adige vom 3./4. 5. 1911; Studi trentini di scienze storiche 8, 1927, S. 77, 118, 144, 26, 1945, S. 182, 29, 1948, S. 187, 228, 326, 375, 30, 1949, S. 150; Atti dell'Accad. di scienze, lettere ed arti degli Agiati in Rovereto, Ser. 4, Bd. 18, 1951, S. XXIIIff. (G. Sebesta)